



Öffentliche Erklärung von verikom zu den sog. „1-EURO-Jobs“

verikom - Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V., Träger von drei interkulturellen Stadtteilzentren und mehreren Qualifizierungsprojekten für Flüchtlinge, teilt die bereits vielfach geäußerte Kritik an den sogenannten „1-EURO-Jobs“.

Diese befristeten Arbeitsgelegenheiten stellen unseres Erachtens keine sinnvolle sozial- oder arbeitsmarktpolitische Maßnahme dar. Durch diese neue Form der nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung jenseits jedes Tarifvertrages sowie durch die mit der Maßnahme unmittelbar verbundene Androhung von Leistungskürzungen werden hier von staatlicher Seite systematisch prekäre Arbeitsverhältnisse geschaffen, die gerade im Bereich gemeinnütziger Arbeit äußerst kontraproduktiv sind.

Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeiterschaft von verikom haben vor diesem Hintergrund einvernehmlich die Entscheidung getroffen, für die Beschäftigungsverhältnisse auf der Basis von 1-EURO-Mehraufwandsentschädigung der Hamburger Arbeit nicht mehr als Kooperationspartner zur Verfügung zu stehen.

Die bis dato mit der Hamburger Arbeit geschlossenen Einzelverträge werden aufgrund der bereits eingegangenen Verpflichtung gegenüber den jetzigen Beschäftigten zu Ende geführt, darüber hinaus wird verikom aber keine weiteren Beschäftigungsmöglichkeiten nach BSHG §19.2 anbieten.

Vorstand, Geschäftsführung und MitarbeiterInnenteam von verikom
Hamburg, 14.09.2004